

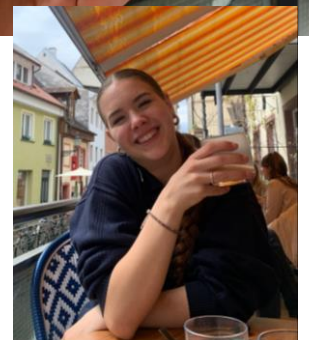
Reisebericht

Hallo Leute! Ich habe keine Ahnung, wo ich anfangen soll. Diese Woche war voller Abenteuer, Emotionen und Erlebnissen. Wir hatten den zweiten Teil von unserem Austausch mit Freiburg. Wir mussten 12 Stunden mit dem Flixbus auf dem Freiburger Hauptbahnhof fahren. Es war langweilig und zu lang! Aber ich bin nicht gestorben. Meine Austauschpartnerin heißt Cora. Cora und ihre Mutter haben mich abgeholt. Ich war so nervös, dass ich nicht gut deutsch sprechen konnte. Als wir nach Hause gekommen sind, ist die Nervosität von mir gefallen. Mein Zimmer war so schön! Ich habe auf einem Etagenbett geschlafen und es war sehr gemütlich! Wir haben Flammkuchen gegessen und es war so lecker. Lecker ist jetzt mein Lieblingswort, weil wir dieses Wort nicht im Tschechischen haben.



22.4 Samstag

Am Samstag bin ich mit Cora in die Altstadt gefahren. Wir haben in einem veganen Café Chai Latte getrunken. Dann sind wir in den Little Tibet gegangen, es ist eine Vintage Shop. Ich habe mir eine Leinenhose gekauft. Den ganzen Tag fahren waren wir mit dem Fahrrad unterwegs. Ich wollte den Flohmarkt sehen, deshalb sind wir dorthin gefahren. Ich mag Flohmrkte, weil ich den Trubel dort mag. Ich war erfolgreich, ich habe ein schönes Hemd gefunden. Danach musste Cora zur Arbeit gehen (sie ist Kellnerin), so habe ich Bara und Clemens getroffen. Aber was ist passiert?! Mein Fahrrad war kaputt!!! Der Reifen hatte ein großes Loch. Ich hatte Pech. Also hat Clemens seine Mutter angerufen und sie hat ihr Fahrrad mitgebracht und das kaputte Fahrrad mit nach Hause genommen. Zum Glück hat alles gut geendet. Dann sind wir alle drei zu Coras Arbeit gefahren. Wir waren hungrig. Ich habe Käsespätzle gegessen und sie war so lecker! Ich war nach dem ganzen Tag müde und freute mich aufs Bett.



23.4 Sonntag

Weil ich den letzten Tag so müde war, habe ich bis 10 Uhr geschlafen. Das Programm heute war einfach. Fußballspiel. Clemens Mutter hat die Reifen repariert, so konnten wir mit diesem Fahrrad zum Europa-Park Stadion fahren. Aber dann explodierte der Reifen, so ist Cora zum Stadion gelaufen. Heute ist diese Erinnerung lustig, aber in diesem Moment war sie das nicht. Das Fußballspiel war toll! Freiburg hat 4-0 gewonnen. Am Abend kam Coras beste Freundin Nele und hat mit uns Brettspiele gespielt. Sonntag war auch ein schöner Tag.



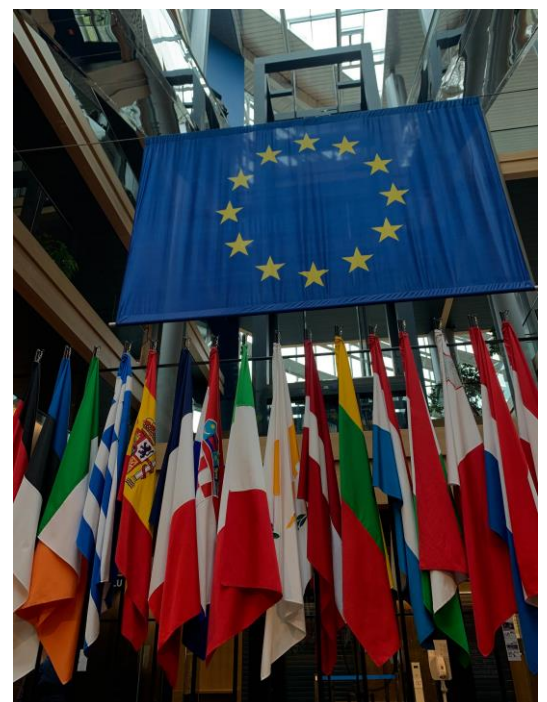
24.4 Montag

Am Morgen sind wir mit dem Fahrrad zur Schule gefahren. Ich denke, das ist ökologisch und gesund für unseren Körper. Das Gymnasium ist eine grüne Schule, das heißt, sie haben Solarplatten. Wir haben den Kunst und Englisch Unterricht gesehen und es war eine gute Erfahrung. Dann sind wir in die Altstadt gegangen. Wir hatten eine Reiseführerin, mit ihr haben wir das "Freiburger Münster" gesehen. Ich mag die Münster, weil ich die Bleiverglasung und ihre Farben mag. Um die ganze Freiburger Altstadt rinnt ein Bächlein. Sie heißen Freiburger Bächle und das Wasser ist vom Fluss Dreisam. Die Leute hier haben eine Tradition. Wenn ein Mädchen in dieses Bächlein tritt oder fällt, muss sie einen Freiburger heiraten. Also du musst aufpassen! Am Münsterplatz ist am Wochenende der Markt. Viele Stände mit Fleisch oder veganem Essen. Professor Georg gab uns ein Lösungswort über Freiburg. In meiner Gruppe waren Vendy, Bara. Wir waren nicht so begeistert, aber wir wollten das Lösungswort wissen. So machten wir uns an die Arbeit. Uns haben nur zwei Wörter gefehlt, aber wir kennen das Lösungswort. Danach sind wir in den Rewe gegangen und haben Kaffee und Apfelschorle gekauft. Dannach hat mich Cora abgeholt und wir gingen nach Hause. Nächsten Tag schrieb Cora einen Latein-Test, also sie musste lernen. Ich konnte nicht gleich schlafen. Warum? Ich war Doch so müde!



25.4 Dienstag

Am Dienstag sind wir nach Straßburg gefahren. Wir haben im Europa-Parlament eine Führung gemacht. Der moderne Sitzungssaal hat 705 Sessel. Die Tschechische Republik hat 21 Sessel. Ich finde es sehr wichtig, dass gewöhnliche Menschen zur europäischen Sitzung gehen können. Die Räumlichkeiten des Gebäudes waren riesig. In der Mitte des Europa-Parlaments standen Steine. Über diese Steine sollte Wasser fließen. Aber es war nicht so ökologisch. Wir haben einene Film gesehen über die Rolle des Europaparlaments und wie es uns in unserem Leben hilft. Dann waren alle so hungrig. Wir haben unser Pausenbrot gegessen. An diesem Tag war das Wetter nicht gut! Es hat geregnet. Wenn schlechtes Wetter ist, bin ich schlecht gelaunt. Mit der ganzen Gruppe sind wir in die Altstadt gegangen. Wir haben das Strassburg Münster gesehen. Es ist ähnlich wie das Freiburger Münster. Beide sind lieblich. In diesem Munster haben sie eine astronomische Uhr. Aber sie sind nicht so anmutsvoll wie unseren tschechische astronomische Uhr, die wir in Prag haben. Diese Uhr hat nicht lange geklingelt. Straßburg heißt La petite France (klein



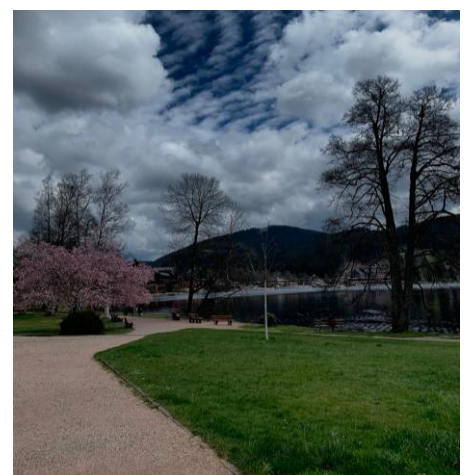
Frankreich), weil die Häuser so malerisch sind wie in Frankreich. Mit Vendy und Bara habe ich darauf gewartet, dass das Schiff in die Schleuse kommt. Wir wollten Kaffee trinken. Deshalb habe ich ein Cafe auf meinem Handy gefunden. Es war 6 Minuten weit. Aber was ist passiert? Der größte Regen Sturm meines Lebens. Wir mussten in eine Kirche laufen um uns vor dem Sturm zu schützen. Wir haben 5 Minuten gewartet und dann sind wir in dieses schlechte Wetter gegangen. Das Café Potager war ein kleines Café. Ich habe Chai Latte (nochmal) und Möhrentorte bestellt. Bara hatte Moçhachino und Mango Cheesecake. Alles war lecker. Ich werde diesen Geschmack nicht vergessen. Als wir nach Freiburg zurück gefahren sind, bin ich mit Cora zu ihrem Fußballtraining gegangen. Ich habe mir sogar Fußballschuhe geliehen. Ich denke, mein Spiel war nicht so schlecht. Oder wenigstens hat das Cora gesagt.



26.4 Mittwoch

An diesem Tag fuhren wir in den Schwarzwald und zum Titisee. Wir sind auf einem Berg wandern gegangen. Zumindest schien die Sonne. Der Titisee war sauber. In dem Wasser habe ich Muscheln gesehen um.Spass zu haben, habe ich gesagt, dass ich eine Muschel haben möchte. Bara wartete nicht, sie hat ihre Schuhe ausgezogen und hat mir aus dem Wasser eine Muschel gefischt. Danach habe ich ein Bretzel gegessen. Nach diesem Ausflug bin ich mit Vendy und ihrer

Austauschpartnerin Jojo zum Thermalbad gefahren. Ich liebe Warmes Wasser. Ein Sprudelbad hatte 40°C! Ich war im Himmel. Jojo mag auch Warmwasser, aber Vendy nicht. Sie hasst Warmwasser. Also Vendy ist in den Kneipp-Weg nur mit Kaltem Wasser gegangen. Ich werde die Abhärtung nie verstehen. Aber ich weiss es ist gut für den Körper. Wir haben 2 Stunden im Thermalbad relaxiert. Nach einem langen Tag voller Laufen war es das, was ich gebraucht habe.



27.4 Donnerstag

EUROPA-PARK!!!! Mein Gott der beste Tag mit dem besten Wetter. Das war mein erster Besuch im Europa-Park! Ich war in Disneyland, Legoland und Gardaland, aber nicht im Europa-Park. Ich liebe die Achterbahnen, weil ich Adrenalin liebe. Unsere erste Fahrt heißt Silver Star von Mercedes. Es war für mich die beste Achterbahn. Es war so schnell. Aber Silver Star war nicht die wildeste Fahrt, das war Blue-Fire. Blue-Fire hat eine Schraube und einen Looping. Also mussten wir in einem Moment verkehrt herumfahren! Das war toll! All dies war toll, aber meine Beine tun mir weh. Das ist egal, wenigstens schlafe ich gut.



28.4 Freitag

Heute sind wir nach Basel gefahren. Aber nochmal war das Wetter regnerisch. Wir haben eine Besichtigung des Tinguely Museums gemacht. Tinguely war ein Schweizer Architekt und Bildhauer. Er gilt als einer der Hauptvertreter der kinetischen Kunst. Tinguely wurde vor allem durch seine beweglichen, Maschinen ähnlichen Skulpturen bekannt. Ich fand dieses Museum seltsam, traumatisch und depressiv. Diese Ausstellung über die Mengele Familie war das furchtbarste. Wir haben eine leidende Frau gehört. Viele unheimliche Bilder gesehen. Dieses Museum war nichts für mich. Ich mag Louvre mehr. Dann haben wir das Basler Münster gesehen. Der Garten mit der Sicht über ganz Basel war wunderschön. Zu Hause musste ich packen, weil wir nach Prag zurückfahren.



29.4 Samstag

12 Stunden im Bus! Das ist schrecklich! Wenigstens hatte ich Zeit, über alles, was ich erlebt hatte nachzudenken. Dieser Austausch hat mir viel gegeben. Ich schäme mich nicht Deutsch zu sprechen! Ich bin dankbar für meine Gastfamilie, sie waren die besten Gastgeber. Ich hoffe, das ist nicht das letzte Mal, dass Cora und ich uns sehen.



die Speisekarte

- Käsespätzle
- Spargel mit Kartoffeln und die Spargel Soße
- Falafel mit Pita Brot und Gemüse
- Gnocci mit Spenat und Knoblach Soße bestreut mit Sesame Samen
- Flammkuchen (Tomaten, Rucola, Mais, Zwiebel, Käse)
- vegetarische Pizza
- Pasta mit Tomaten Soße und Tofu, Käse und Rucola